

Mitteilungen des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Herausgegeben vom Vorstand des DZVhÄ, Axel-Springer-Straße 54b, 10117 Berlin.
Redaktion: DZVhÄ-Pressestelle



Interview

Homöopathie: leichtes Mineralwasser im Fokus

Dr. med. Michaela Geiger, 1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte e. V. (DZVhÄ), zur langjährigen Kooperation mit Plose und zur Wirkung von leichten, beziehungsweise mineralienarmen Mineralwässern im Rahmen einer homöopathischen Behandlung. Seit Anfang 2009 kooperiert die Plose Quelle AG mit dem Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte e. V. und pflegt als Partner des Vereins den aktiven Dialog mit deutschen Ärztinnen und Ärzten, die neben ihrer fachärztlichen Qualifikation außerdem die Zusatzbezeichnung Homöopathie führen.

Frau Dr. Geiger, der DZVhÄ und Plose Mineralwasser blicken auf eine über 10 Jahre dauernde Kooperation zurück: Wie bewerten Sie rückblickend die langjährige Partnerschaft von Plose mit dem DZVhÄ? Dr. Michaela Geiger: Die Kooperation mit Plose ist für uns als Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte e. V. sehr wertvoll und bereichernd. Wir haben eine Verpflichtung unseren Mitgliedern gegenüber, wenn wir mit Herstellern zusammenarbeiten. Daher gehen wir Kooperationen mit Unternehmen nur nach einer intensiven Prüfung ein und schauen, ob die Unternehmenswerte und Eigenschaften eines Produktes zur Philosophie der Homöopathie passen. Auch schon vor der Zusammenarbeit haben viele Kollegen das leichte Mineralwasser aus Südtirol aufgrund der besonderen Eigenschaften geschätzt und ihren Patienten empfohlen, sodass aus unserer Sicht der Zusammenarbeit nichts im Wege stand. In den vielen Jahren ist es uns gemeinsam immer wieder gelungen, Plose in unsere Projekte einzubinden und den Mitgliedern so wertvolle Impulse zu geben; sei

es mit Vorträgen spannender Referenten und Referentinnen oder mit Sensorik-Workshops auf unseren Kongressen.

Welche Bedeutung hat Mineralwasser in der Homöopathie?

Ausreichend zu trinken ist ein entscheidender Faktor für das persönliche Wohlbefinden, die geistige sowie körperliche Leistungsfähigkeit und eine gesunde Lebensweise und -pflege. Als Ärztin mit dem Schwerpunkt Homöopathie bin ich davon überzeugt, dass der Genuss von leichten Mineralwässern für viele Menschen nur zu begrüßen ist, und empfehle daher meinen Patienten qualitativ hochwertige und ausgewogene Mineralwässer wie das von Plose.

Wie lauten aktuelle Empfehlungen in der Homöopathie zur Auswahl von Getränken und Trinkmenge?

Ich empfehle meinen gesund-athletischen Patienten, neben einem leichten Mineralwasser den Flüssigkeitsbedarf mit milden, ungesüßten Kräutertees zu decken. Natürlich muss ich als homöopathisch tätige Ärztin entsprechend der Persönlichkeit meiner Patienten und deren Patientenpool und -gut abwägen, welche Menge und welche Getränke sinnvoll und mit der Behandlung im Einklang sind. Ich bin eine Befürworterin davon, alles, was man tut oder empfiehlt, in Maßen einzusetzen, und dabei immer die persönlichen Vorlieben des / der Einzelnen zu beachten. Es nützt nichts, einem Patienten eine strenge, allgemeingültige Vorgabe zu machen, ohne zu berücksichtigen, was seinem Wohlbefinden entspricht, natürlich immer im Rahmen der Beschwerden und des therapeutischen Settings. Aber Wasser ist für alle umsetzbar. Und nachhaltige Getränke empfehlen wir alle gern.



►Abb. 1 Dr. med. Michaela Geiger, 1. Vorsitzende des Deutschen Zentralvereins homöopathischer Ärzte e. V. (DZVhÄ)

Inwiefern kann eine homöopathische Behandlung durch die Auswahl an Getränken beeinflusst werden?

Wie bereits angesprochen, gilt in der Homöopathie, dass alles in Maßen und insgesamt ausgewogen konsumiert wird. Reines Wasser spielt in der Homöopathie eine wichtige Rolle, da herkömmliche Wässer, die mit vielen Mineralien angereichert sind, durchaus belastend und daher bedenklich sein können, insbesondere bei chronischen Leiden. Scharfe Getränke oder Getränke mit einer reichhaltigen Süße sind insgesamt nicht wohltuend. Je nach Indikation und therapeutischen Möglichkeiten wird das passende Arzneimittel ausgewählt, und dann ist ein leichtes Wasser als Begleiter ideal.

Wie sehen Sie die aktuelle Diskussion, um die Qualität von Leitungswasser und die Möglichkeiten, Leitungswasser mit Hilfsmitteln aufzubereiten?

Ich sehe es kritisch, dass eine generelle Empfehlung ausgesprochen wird, Leitungswasser zu konsumieren und im Haushalt

selbst aufzubereiten. Es muss von Fall zu Fall und vor allem von Region zu Region entschieden werden, ob sich das jeweilige Leitungswasser für die Aufbereitung eignet oder ob ein Qualitätsverlust durch Anreicherungen entsteht. Denken Sie nur mal an die Anreicherung durch Antibiotika oder Hormone im Grundwasser, die als Rückstände im Leitungswasser der Haushalte enthalten sind. Daher begrüße ich den Genuss von natürlichen, reinen Quell- und Mineralwässern.

Plastik ist für Plose ein No-Go. Das Familienunternehmen aus Südtirol ist seit der ersten Stunde konsequent und kompromisslos seinen Weg gegangen und der war, ist und wird plastikfrei sein. Wie sehen Sie das Thema Verpackung von Mineralwasser?

Diese Aussage unterstreiche ich mehr denn je, denn nur die Verpackung in Glasflaschen sichert die ursprüngliche Qualität, ist gesundheitlich unbedenklich, absolut geschmacksneutral und aromadicht. Es gibt keine Wechselwirkungen zwischen Inhalt und Verpackung. Ich kann jedem nur raten, ausschließlich Mineralwasser in Glasflaschen zu verwenden – aus gesundheitlicher Sicht, aber natürlich auch zum Wohle der Umwelt.

Vielen Menschen fällt es schwer, ausreichend zu trinken. Haben Sie praktische

Tipps, wie Patienten ausreichend natürliches Mineralwasser zu sich nehmen können?

Wichtig ist es, das Trinken in unsere täglichen Gewohnheiten zu integrieren. Wenn man direkt nach dem Aufstehen jeden Tag ein großes Glas Wasser als erste Handlung trinkt, startet man gut in den Tag. Dann ist es sehr wichtig, dass man im Tagesverlauf ein Glas gut sichtbar zum Beispiel am Arbeitsplatz platziert. Das erinnert mich dann daran, zwischendurch immer einen Schluck zu trinken.

Zur Person

Dr. med. Michaela Geiger ist Hausärztin mit Schwerpunkt Homöopathie und Notfallmedizin in Baden-Württemberg und engagiert sich neben der Tätigkeit in ihrer Praxis seit Juni 2019 ehrenamtlich als 1. Vorsitzende im Deutschen Zentralverein homöopathischer Ärzte e. V. (DZvhÄ).

PLOSE QUELLE AG

Das Familienunternehmen aus Brixen vertreibt seit über 60 Jahren erfolgreich natürliches Mineralwasser aus dem alpinen Hochgebirge Südtirols. Die Geschichte der Plose Quelle AG begann bereits im Jahr 1952, als der Weinhändler Josef Fellin eine Lebensmittelmesse in Parma / Italien besuchte, wo er an einem Kongress über

die Einflüsse von Mineralwasser auf den menschlichen Organismus teilnahm. Fellin erinnerte sich, dass bereits 1913 das Wasser aus den Plose-Quellen oberhalb von Brixen untersucht und als hervorragend eingestuft worden war. Überzeugt von den Eigenschaften, füllte Fellin 1957 erstmals das Wasser in Flaschen ab. Die Plose Quelle AG ist bis heute im Besitz der Familie Fellin; sie betreibt ein modernes Produktionswerk in Brixen, das die Abfüllung des geschätzten Mineralwassers nur nach den strengsten hygienischen Vorschriften erlaubt und somit die Reinheit des Wassers und der anderen Produkte aus dem Hause Plose garantiert. Plose-Produkte sind in Italien, Deutschland und vielen anderen europäischen Ländern erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.acquaplose.com/de. Weitere Informationen und Bildmaterial können Sie gerne anfordern bei: kommunikation.pur GmbH, Candy Sierks, Sendlinger Straße 31, 80331 München, Telefon: 089 23 23 63 48, Fax: 089 23 23 63 51, sierks@kommunikationpur.com